

22. Nachtgebet.

Es rauschte leise in den Bäumen,
Ich hörte nur der Ströme Lauf,
Und Berg und Gründe, wie aus Träumen,
Sie sahn so fremd zu mir herauf.

Drin aber in der stillen Halle
Ruht' Sang und Maudern müde aus,
Es schliefen meine Lieben alle,
Raum wieder kannst' ich nun mein Haus.

Mir war's, als lägen sie zur Stunde
Gestorben, bleich im Mondenschein,
Und schauernd in der weiten Kunde
Fühlst' ich auf einmal mich allein.

So blickt in Meeres öden Reichen
Ein Schiffer einsam himmelan —
O Herr, wenn einst die Ufer weichen,
Sei gnädig du dem Steuermann!
Jos. v. Eichendorff.

23. Das Gebet des Herrn.

In Gott des Vaters und des
Sohns
Und seines Geistes Namen
Sprecht hier am Fuße seines
Throns,

O Christen, freudig Amen!
Sprecht Amen und bereitet euch,
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

O! Vater unser, der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden!
Dein Reich, von Anbeginn der
Welt

Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub zer-
fällt,

Für uns auch einstens kommen.

Gepp. Vollständiges Lese- und Gesebuch.

So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen
hier

Dein Wille stets geschehen!
Das Brod, das unsere Seele
nährt,

Um dir, o Gott, zu leben,
Auch jenes, das der Leib be-
gehrt,

Sei täglich uns gegeben.

Bergib uns, Vater! jede Schuld,
Die wir vor dir bereuen,
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen!

Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen!
Erlös' uns jetzt und einst, o Gott,
Von allem Uebel. Amen!

M. Denis.